

Gemeinde Büchen

Informationsvorlage

Bearbeiter/in:

Michael Kraus

Beratungsreihenfolge:

Gremium

Werkausschuss

Datum

13.06.2017

Beratung:

Untersuchungsbericht zu gemeindeeigenen Gebäuden

Im vergangenen Jahr (Juni 2016) wurden die Kommunalverwaltungen vom **MELUR SH** (Ministerium für Energie, Landwirtschaft, Umwelt und Reaktor Schleswig-Holstein) angeschrieben, dass sich auf **freiwilliger** Basis Kommunen melden können um eine Untersuchungsreihe über Radon fortzusetzen. Diese Untersuchung wird seitens des Landes alle ca. alle 15 Jahre für kommunale Gebäude kostenlos angeboten.

Radon ist ein natürliches chemisches Element, welches bei einer hohen Belastung bzw. bei ständiger Aussetzung in Arbeitsräumen gesundheitsgefährdend sein kann. Radon kommt, je nach geologischer Beschaffenheit der Kieskuhlen hin und wieder im Kies bzw. anderen erdigen Bestandteilen vor.

Radon kann dann im Endprodukt (Beton, Kalksandstein, etc.) im Laufe der Zeit ausgasen und somit Aufenthaltsräume belasten. In einigen Bereichen des Bundesgebietes kommt es in der Landschaft zu erhöhten Ausgasungen, z.B. in Bayern, Sachsen und Thüringen. Wie bei gesundheitsgefährdenden Stoffen gibt es auch bei Radon einen Wert, der nicht überschritten werden sollte.

Bei diesen Untersuchungen wurden einzelne Räume punktuell über ein bis zwei Wochen auf Belastung überprüft. Die Ergebnisse wurden nach der Untersuchung der Verwaltung mit Hinweisen zur Verfügung gestellt.

Ich habe seinerzeit folgende Gebäude/Räume zur Untersuchung vorgeschlagen:

Bauhof Büchen (Aufenthaltsraum); Bürgerhaus Büchen Raum E17 Bürgerservice; Priesterkate Büro EG; Sekretariat Grundschule Büchen; Sekretariat Gemeinschaftsschule Büchen; Batterieraum große Mehrzweckhalle; Sportzentrum großer Gastraum; Wasserwerk Büro.

Zulässig sind 300 Bq/m^3 in Räumen in denen sich dauerhaft aufgehalten wird. Bundesdeutscher Durchschnittswert ist 50 Bq/m^3 . ($\text{Bq/m}^3 = \text{Becquerel/ m}^3 \rightarrow$ Einheit für Radioaktivität). Zu Beachten sind hierbei die spezifischen **Mittelwerte**.

Im Bauhof wurde ein Mittelwert von 29 Bq/m^3 gemessen.

Im Bürgerhaus wurde ein Mittelwert von 23 Bq/m^3 gemessen.

In der Priesterkate wurde ein Mittelwert von 130 Bq/m^3 gemessen. **Maßnahmeempfehlung MELUR: Nach längerem Leerstand ist der Büroraum zu lüften.**

Im Sekretariat der Gemeinschaftsschule wurde ein Mittelwert von 4 Bq/m^3 gemessen.

Im Sekretariat der Grundschule wurde ein Mittelwert von 12 Bq/m^3 gemessen.

Im Sportzentrum großer Gastraum wurde ein Mittelwert von 10 Bq/m³ gemessen.

Im **Batterieraum** der Mehrzweckhalle beim Schulzentrum wurde ein Mittelwert von 558 Bq/m³ gemessen. **Dies ist ein Technikraum mit nicht erwähnenswerten Aufenthaltszeiten** für die Hausmeister bzw. technischem Personal.

Im Wasserwerk wurde ein Mittelwert von 83 Bq/m³ gemessen. **Maßnahmeempfehlung MELUR: Nach längerem Leerstand ist der Büroraum zu lüften.**

Beschlussempfehlung: